

# Mitteldeutsches Land Troll-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Sächsische Neueste Nachrichten - Sächsische Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt, Thüringen

72. Jahrgang Nr. 233

Schulzeitung des Landes Sachsen, Halle (S.), Druck- und Verlagsanstalt, Halle (S.), Druck- und Verlagsanstalt, Halle (S.), Druck- und Verlagsanstalt

Halle (S.), Mittwoch, 5. Oktober 1938

von Montag 1.10 bis Freitag 4.10, von Montag 1.10 bis Freitag 4.10, von Montag 1.10 bis Freitag 4.10

Einzelpreis 10 Pf.

## Heute abend spricht der Führer

### Eröffnung des 6. Winterhilfswerkes des deutschen Volkes im Berliner Sportpalast

Der kommende Winter wird an der Opfergeist und die Hilfsbereitschaft des deutschen Volkes große Anforderungen stellen. Auch in diesem Jahre ruft deshalb die Reichsregierung zum Winterhilfswerk des deutschen Volkes auf. Heute ist der gemeinschaftliche Kampf aller Volksgenossen gegen Hunger und Kälte notwendiger als in den vergangenen Jahren. Wohl ist es in den letzten Jahren gelungen, in den ersten Tagen des Reiches die Not des Winters erfolgreich zu bekämpfen. In diesem Jahre aber sind zu uns zu den Millionen an den Menschen im Reich heimgelagert, die zwanzig Jahre lang in einer unvorstellbaren Weise Not und Elend erdulden mußten. Ihnen gilt in diesem Winter unsere ganz besondere Sorge. Sie sollen erfahren, daß das ganze deutsche Volk bereit ist, mit ihnen den Kampf gegen Hunger und Kälte zu führen. Als Auftakt zum Winterhilfswerk 1938/39 findet heute abend 8 1/2 Uhr in der alten Kampfstätte der nationalsozialistischen Bewegung, dem Berliner Sportpalast, eine Kundgebung statt, auf der der Führer und Reichsminister Dr. Goebbels sprechen werden. Die Kundgebung wird von sämtlichen deutschen Rundfunksendern übertragen werden.

Der praktische Einsatz des Sechsten Winterhilfswerkes des Deutschen Volkes hat mit dem 1. Oktober, noch vor der feierlichen offiziellen Eröffnung, begonnen. Zum ersten Male werden in diesem Jahre die öffentlichen Gänge die Sammlungen des WSHW, erfahren. Es werden rund 7 Millionen Helfer sein, die das WSHW an betreuen hat, und die Gesamtheit der Volksgenossen, einschließlich der Reichsregierung, ist vielleicht mit 7 Millionen Volksgenossen anzunehmen. Dazu wird noch das Sendungsgebiet kommen. Am Tage der

Einführung der Sammlungen wird diesmal und für die Zukunft die Abordnung von Postfach, Haus- und Girokonten einbestellt. Der „Tag der Wehrmacht“ wird von nun an einbestellt an einem Termin im ganzen Reich durchgeführt, und zwar alljährlich am Sonntag vor dem Selbsteneignistag. Der „Tag der Polizei“ wird mit einer Verkehrserziehungaktion verbunden. Bei der Kleiderkammerung wird diesmal alles angenommen; was für das WSHW nicht brauchbar ist, geht an die zuständigen Stellen des

Wiederjahresplanes zur weiteren Verwertung. An jedem zweiten Sonntag im Monat, beginnend mit dem 9. Oktober, vereint sich das deutsche Volk wieder zum Eintopf. Diese Einrichtung ist gerade ein Beispiel des Volkes geworden, und es können daher auch für Veranlassungen irgendwelcher Art keine Ausnahmen bewilligt werden, wie dies gelegentlich und vereinzelt noch beantragt worden ist. Die erste der sechs Reichsstromsammlungen wird von der DAF, am 15. und 16. Oktober durchgeführt.

## Mit dem Führer ins Sudetenland

### Ein Bericht aus dem Führerzug

Der zweite Tag, den der Führer im sudetendeutschen Land verbrachte, unterschied sich wesentlich vom ersten. Am Montag erlebte er den Jubel einer Bevölkerung, die, wie in Aich, immerhin die letzten und idyllischen Tage nicht mit voller Macht mehr hatte zu erdulden brauchen. In Aich hatte schon das sudetendeutsche Freiheitsdenkmal die feierliche Eröffnung des Sudetenlandes — in dem Gebiet von Karlsbad — erlebte man es, wie die Bevölkerung innerlich weniger Stunden aus dem Gefühl unendlicher Not, unendlicher Sorge und größtmöglicher Vergewaltigung plötzlich hinausgeschleudert wurde in das höchste Glück des endlich erlangenen Friedens und einer endlich gesicherten Freiheit.

Erst um 7 Uhr früh hatten die tschechischen Karlsbader geräumt. Um 9 Uhr rückten die ersten deutschen Vorposten in die Stadt ein, und bereits um 14 Uhr sprach der Führer vom Balkon des Karlsbader Stadtheaters. Er überholte bei seiner Fahrt nach Karlsbad die eigentliche für die Befreiung vorangehenden deutschen Truppenteile. Wagen an Wagen, Motorrad an Motorrad und Tank an Tank standen die motorisierten Einheiten auf der Straße, um den Führer und seine Kolonne vorzubereiten. Schmutzige, ausgerichtet waren die Soldaten angetreten. Langsam fährt der Führer an den grauen Kolonnen vorbei.

### Den Truppen weit voraus

Beit diesen Truppen voraus trifft der Führer in Karlsbad ein, das sich in der kurzen Zeit eines Vermittlungs in ein Plagen- und Unmenneer verwandelt hat. Auf der Fahrt dorthin passierte der Führer Frauen, einen Ort, der in den letzten 14 Tagen so schwer unter dem tschechischen Terror hat leiden müssen. Auch Schwereverletzte haben trotz des regnerischen Wetters immer wieder gegeben, den Führer doch sehen zu dürfen. Man hat ihren Wünschen entsprochen, und man liegend sie angelehnt an der Straße, wo, wo der Führer vorbeifahren muß, und in dem Augenblick, als sie den Wagen des Führers gesehen haben, geht ein glühendes Leuchten über die abgeklärten und von

## Adolf Hitler im befreiten Karlsbad

„Daß ich einmal hier stehen würde, habe ich gewünscht“ / Eine erschütternde Jubelkundgebung

Am Dienstagsmorgen am 4. Oktober. Am Dienstagsmorgen sind wir mit den deutschen Truppen von Eger über Falkenberg und Elbogen nach Karlsbad einmarschiert, begleitet von Märgern. Überall in den Straßen harzt die Menge des Führers, die Kunde von seinem Kommen hat sich wie ein Feuer verbreitet. Die Arbeiter aus den Fabriken, die Bauern vom Felde, die Schulan mit ihren Lehrern, alles hand an den Straßen und begrüßt die Wagenkolonnen unserer Heeren. Die mit Blumen und Kränzen geschmückt durch das Spalier der begeisterten und freudigen Menge führen. In Falkenberg wurde der Marktplatz am Dienstag früh in „Adolf-Hitler-Platz“ umbenannt.

Dieses es sich hier um ein Gebiet handelt, dessen Bevölkerung in den letzten Jahren bittere Not erdulden mußte, überboten sich die Bewohner in ihrer Begeisterung, Ehrerklärungen aller Art, Zigaretten wurden in die Wagen geworfen. Überall auch sah man die Mädchen in ihren höchsten Kleidern. Tränen. An der Eger entliefen ging es dann nach Elbogen. Teilweise hatten die Bewohner die Begrüßungsschilder mit der Hand gemalt, da die deutschen Deutereien gefühllos, zerbrochen oder ausgeblendet sind. Dann lag in dem Tale vor uns das deutsche Karlsbad, das einen besonderen Kampf gegen seine Unterdrücker geführt hat. Noch in der vergangenen Nacht lag tschechisches Militär in Karlsbad, und die Bewohner wagt nicht, auf die Straßen zu gehen. Erst am Morgen trüben sie ab, von 7 Uhr bis zu unserem Eintreffen um 11 Uhr war die ganze Stadt in ein Meer von Fahnen und Grün getaucht. Auf der Anfuhrstraße, die Adolf-Hitler-Straße heißt, waren Erdmühlsteine errichtet und immer lehrten die Spruchbänder wieder: „Wir danken dem Führer“. Der Führerführer der Sudeten-deutschen Partei bildete Swalzer. Zum Teil sah man auch tschechische Staatsbürger mit der Deutschen. Die Karlsbader waren außer sich vor Freude, und der Empfang der deutschen Truppen übertraf selbst die Begeisterung in Aich und Eger noch.

### In Erwartung des Führers

Auf dem Theaterplatz gegenüber der Alten Wache wird bekannt, daß der Führer kommen und sprechen wird. Die Wache auf dieser Mitteilung ist kaum zu beschreiben. Dann fährt der Reichsanwalt auf.

Von allen Seiten ziehen die Massen in die Stadt. Alle haben Fahnen in der Hand. Alle wissen vor Glück und Freude nicht, wie sie diesem Empfangen und Erleben Ausdrück geben sollen. Denige Minuten vor 13 Uhr wird mitgeteilt, daß der Führer über Grazias und Heinrichs garun bereits in Falkenberg eingetroffen und auf dem Wege nach Karlsbad sei. Der Jubel heizte sich ins Ungemeine.

Die Kompanien der Leibstandarte und der Wehrmacht sind nun vor dem Theater anmarschiert, von denen der Führer sprechen wird. Die flaggengeklärten Häuser im Vordergrund, die Waldberge im Hintergrund geben ein prächtiges Bild. Zielstufenläufiger Jubel brach jetzt auf, die Hände heben in die Höhe. Der Führer auf dem Theaterplatz eingetroffen. Unter den feierlichen Klängen der Nationalhymne fährt Adolf Hitler langsam an den Tanks vorbei, die in gerader Linie ausgerichtet stehen. Der Menschen hat sich eine ungeheure Erregung bemächtigt. Sie wissen sich vor Freude und Begeisterung kaum zu fassen. Immer wieder brach es in Sprüchen auf: „Wir danken unserem Führer“ und „Heil Hitler!“

Jetzt intonierte die Kapelle den Präzisionsmarsch. Adolf Hitler schreitet die Front der Ehrenkompanien ab. Dann kehrt er sich in Richtung Konrad Henlein und der Bezirksleiter hinaus zum Balkon, der mit Fahnen und Kränzen geschmückt ist. In diesem Augenblick steigt die Führer-Lanzenarie hoch. Unbeschreibliche Szenen der Begeisterung. Immer neu schallen die Dautionen zum Führer empor. Das leidenschaftliche Karlsbad zeigt dem Führer seine Liebe und Dankbarkeit.

Langsam blickt der Führer auf das herrliche Bild zu seinen Füßen, die vor Freude stimmungslöse Menschenmenge, die nicht aufhört ihm auszubilden. Über die Brücke und aus den Seitenstraßen stellen die Menschen vor. Es ist ein lebensgefährliches Gedränge; aber das beachtet niemand. Der Führer holt Konrad Henlein an die Balkonbrüstung. Die überglücklichen Menschen strahlen vor Freude. Sie versuchen, Blumen zum Führer hinauszuschieben, und in wenigen Minuten ist der ganze Vorplatz ein einziges Blumenbeet. Dann heißt der Bezirksleiter der DAF, den Führer willkommen. Die historische Stunde für Karlsbad nach Wochen

schwerer Kämpfe und Leiden, sagt er, sei gekommen. Sicher unfassbar sei das Glück, das heute über die Menschen von Karlsbad gekommen sei.

Dann nimmt der Stellvertreter Konrad Henlein, Franz das Wort. „In diesem geschichtlichen Augenblick“, erklärt er, „da Sie den Boden meiner Heimatstadt betreten, ist Not und Leid vergessen, geht die heilige Sehnsucht dieser Menschen hier durch Sie, mein Führer, in Erfüllung.“ Erucht drauf folgenden Jubel auf. „Was wir in Karlsbad beschließen haben, haben Sie mein Führer eingelesen.“ Sofort leben Sprechdüse ein: „Wir danken Adolf Hitler.“ Krant schibert den erbotenen Kampf, wo jeder Führer deut-

(Fortsetzung auf Seite 2)

## Sirovy weiterhin Ministerpräsident

### Prag bildete seine Regierung um

Führt der Rechtsrud zur Annäherung an Deutschland? / Gerüchte um Beneš

Die angelegentlichste Umbildung der tschechischen Regierung ist gestern Abend erfolgt. Am Ministerpräsidenten bleibt das Kabinett des Ministerpräsidenten General Sirovy im Amt, das jedoch bedeutende Veränderungen aufweist. Am wesentlichsten ist die Neuebenung des Außenministeriums. An die Stelle des persönlichen Exponenten Dr. Beneš, des Professors Krofta, tritt der bisherige Gesandte in Rom, Dr. Chvala. Er wird, der feierlich dem verstorbenen Vorsitzenden der Agapartei, Schmallo, sehr nahe gestanden hatte, von diesem in die Innenpolitik gebracht wurde und nach Niederlegung seines Abgeordnetenmandats Gesandter in Berlin zu einem Zeitpunkt geworden war, als erstmalig deutsche Minister im Jahre 1926 in eine Prager Regierung eintraten. Seine Ernennung wird in politischen Kreisen als Zeichen für die Verstärkung des Einflusses jener Kreise im tschechischen Lager angesehen, die eine Revolucionierung des tschechischen Innen- und Außenpolitiks an Deutschland verlangen.

In dem Kabinett hat General Sirovy wiederum den Vorsitz und zugleich die Leitung des Ministeriums für nationale Verteidigung.

Außer Sirovy blieben Finanzminister Kalous, Innenminister Gerny und Justizminister Jajnor auf ihren Posten. Ebenfalls wurden aus dem früheren Kabinett die Minister ohne Portefeuille übernommen. Der Oberbürgermeister von Prag, Jenzl, erhielt die Ministerien für soziale Fürsorge sowie für öffentliches Gesundheitswesen und Körpererziehung, der Sozialführer Bulovka wurde mit der provisorischen Leitung des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur betraut. Der Minister ohne Portefeuille Banzard, der Leiter des Nationalsozialistischen der Regierung, wurde als Minister befähigt. Neu eingetreten sind neben dem Außenminister, Universitätsprofessor Dr. Jurick Karvas als Industrie-, Handels- und Gewerbe minister und der Divisionsgeneralen Gen. Jurecek als Minister für öffentliche Arbeiten. Der neu eingetretene Eisenbahnminister Brigadegeneral Wladimir Kubos erhielt zugleich die Leitung des Ministeriums für Post und Telegraphie, das Landwirtschaftsministerium wurde mit dem Vorsitzenden der tschechischen Bauernvereine, Dr. Fejrabec, neu besetzt. Dr. Ivan Barzani trat als Minister ohne Portefeuille neu ein.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Erdrückende Mehrheit für Daladier in Frankreichs Kammer

Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden

Frankreichs Ministerpräsident: „Ich habe Ja gesagt und ich bedauere nichts“ / Kommunisten im Schmollwinkel
Die mit Spannung erwartete Sitzung der französischen Kammer wurde gestern um 15 Uhr durch den Ministerpräsidenten Daladier eröffnet...

Man kann nicht mit einem Mann oder einer Nation diskutieren, wenn man nicht vorher seine Absicht erklart hat. Die Haltung Deutschlands für Frankreich aber konnte ich schon von meiner Ankunft in München an fühlen.

andere Länder, deren Weltanschauungen von den unseren verschieden sind, leben mit uns in der gleichen Stunde. Das zur augenblicklichen Stunde wichtig ist, das ist die Notwendigkeit, alle Guten friedliebenden Willens zu handeln, die es in der Welt gibt.

schwerte sich bitter über das „Diktat von München“. Der rechtsstehende Abgeordnete Martin und der sozialdemokratische Abgeordnete B. erklärten unter vernehmlicher Beteiligung im Namen ihrer Gruppen, daß sie für die Regierung stimmen würden.

Der Auswärtige Ausschuss des französischen Senats trat gestern an, um sich mit der internationalen Lage nach der Münchener Besprechung zu beschäftigen.

Mit den deutschen Truppen im Gebietsabschnitt II Jeder will eine deutsche Soldatenhand drücken

Engste Gemeinschaft zwischen Soldaten und Bevölkerung / Prachtvolle Haltung der einmarschierenden Truppen
D.N.B. Köhrsdorf, am 4. Oktober. Noch klingt uns der Jubel des festlichen Empfanges in Müritzen an...

Nachdem am Sonntagabend die Bevölkerung hier mit uns erkrankt wurde, auch die Straße zeigen durfte, da endlich das Standrecht, das die Prager Regierung verhängt, gegenstandslos geworden ist...

Grund einstimmen. Lokale Bilder deutscher Soldaten und deutscher Ordnungsliebe. Die 2. Gruppe des Einmarsches. Wir fahren auf der Straße nach Weitz...

dann regnet mit Blumen überschüttet. Was wir jetzt empfinden, kann man mit Worten gar nicht ausdrücken. In Krebzig machen wir wieder Halt, um den Empfang der ersten Truppen miteulerleben.

Fahrrad-Zubehör Paul Krause Geiststr. 39

Besatz seiner Schilderung der Entwicklung zum Daladier auf den Verdesangenen Befehl zu sprechen. Chamberlain habe sich durch viele mühe Initiative und durch seine ganze Aktion im Dienste der Lage und des Friedens...

Die Ereignisse, die schließlich zu der deutschen Zusammenkunft von München im September, wurden dann von Daladier, a. o. erläutert. Herr Chamberlain schlug eine anerkennende Anerkennung für die Zusammenkunft der Regierungschefs der vier großen Völkern vor.

Wir haben - in dieser Hinsicht besteht kein Zweifel - in vier Ländern eine vorentschiedene für den Frieden hervorgegangen. Als Grund der spontanen Wärme des Empfanges, der durch die Wälder der vier Hauptstädte in Berlin, Moskau, London und Paris...

Nach einer Würdigung des Osters, das die Tscheko-Slowakei im Interesse des Friedens geschlossen habe, fuhr der Ministerpräsident fort: Und nun, wenn dies ein Zeichen des Friedens zu verzeichnen in einem Augenblicke, wo er ausbrechen drohte? Warum haben wir in Anbetracht der irdischen Opfer, die wir stehen haben, auf der anderen Seite eine gewisse Zahl von Wagnissen und nicht weniger Wagnissen?

Wir haben - in dieser Hinsicht besteht kein Zweifel - in vier Ländern eine vorentschiedene für den Frieden hervorgegangen. Als Grund der spontanen Wärme des Empfanges, der durch die Wälder der vier Hauptstädte in Berlin, Moskau, London und Paris...

Wir haben - in dieser Hinsicht besteht kein Zweifel - in vier Ländern eine vorentschiedene für den Frieden hervorgegangen. Als Grund der spontanen Wärme des Empfanges, der durch die Wälder der vier Hauptstädte in Berlin, Moskau, London und Paris...

Wir haben - in dieser Hinsicht besteht kein Zweifel - in vier Ländern eine vorentschiedene für den Frieden hervorgegangen. Als Grund der spontanen Wärme des Empfanges, der durch die Wälder der vier Hauptstädte in Berlin, Moskau, London und Paris...

Wir haben - in dieser Hinsicht besteht kein Zweifel - in vier Ländern eine vorentschiedene für den Frieden hervorgegangen. Als Grund der spontanen Wärme des Empfanges, der durch die Wälder der vier Hauptstädte in Berlin, Moskau, London und Paris...

Wir haben - in dieser Hinsicht besteht kein Zweifel - in vier Ländern eine vorentschiedene für den Frieden hervorgegangen. Als Grund der spontanen Wärme des Empfanges, der durch die Wälder der vier Hauptstädte in Berlin, Moskau, London und Paris...

Wir haben - in dieser Hinsicht besteht kein Zweifel - in vier Ländern eine vorentschiedene für den Frieden hervorgegangen. Als Grund der spontanen Wärme des Empfanges, der durch die Wälder der vier Hauptstädte in Berlin, Moskau, London und Paris...

Am Stih des tschechischen Oberkommandos

Unser Weg geht weiter, Böhmisch-Mähara. Nach einigen Administrationen erreichen wir das Glatzhaus. Zur Kreuzung der Bevölkerung halten uns an und fordern uns auf, diese Straße zu betreten, denn hier befindet sich das tschechische Oberkommando.

Polnisch-tschechische Grenzbeziehungs-Kommission an der Arbeit

Heute nimmt die gemischte polnisch-tschechische Grenzbeziehungs-Kommission ihre Arbeit an. Sie wird in Prag unter dem Vorsitz des polnischen Gesandten Papé tagen.

Schuhe gepflast, nicht nur gepulst, beides erreicht, wer Lodox benutzt!

Lodox Schuhpflege advertisement with logo and text: QUALITÄTS-ERZEUGNIS DER SIDOL-WERKE. Includes contact information for Sidolwerke in Berlin and Leipzig.



### Der 50 000. Ausstellungsbefucher Er wurde mit dem KdF-Volkswagen spazierengefahren



(Gaupresseamt.)

Am gestrigen Dienstag durchschritt der 50 000. Besucher der Ausstellung „Wille und Wert“ im Land der braunen Erde die Sperrre. Es war der Hg. Max Brandt mit Gattin im KdF-Wagen. Der Ausstellungsteiler Pa. Die ebe-  
rich teilte ihm mit, daß er der Glücklichste sei, der dazu ausgerufen ist, eine Rundfahrt im „KdF“-Volkswagen zu machen. Wie strahlte das Gesicht des nicht mehr jüngsten Volksgenossen, der so unverhofft zu dieser Auszeichnung kam. Schnell wurde der Wagen von seinem Ehrenplatz heruntergeholt, und nicht wenig beneidet bestieg der glückliche Gewinner mit seiner Gattin den Volkswagen. Die in großer Zahl anwesenden Ausstellungsbefucher haben hierbei Gelegenheit, dem „KdF“-Volkswagen in Fahrt zu beobachten, und es erregte allerorts Erstaunen, wie schnell und wendig

der Wagen das Ausstellungsgelände verließ. Als er wieder zurückkehrte, erklärte der Hg. Brandt, daß ihm die Fahrt ausgesprochen gefallen habe. Er freut sich jetzt schon auf seine Fahrten, die er einmal mit dem „KdF“-Volkswagen antreten könne, zumal sein Sohn

Im „KdF“-Zelt an der Ausstellungshalle findet am heutigen Mittwoch, 30. Uhr, der freien Eintritt eine weitere „KdF“-Veranstaltung statt. Erreicht ist wieder Maxim Kalle. Es wirken mit: Das Maschinenteiler der Firma Gebrüder Hartmann, Ammendorf, eine Singsgruppe der Firma Breitkopf, eine Fanggruppe der Sinderer A.-G., Ammendorf, und das Werkorchester der Sinderer A.-G., einer der ersten Beförderer sei.

gebenden Nebenprodukte die Anwendung neuzeitlicher Gasgeräte im Haushalt. Die Energieversorgung hat sich auch in Bezug auf die Betreuung ihrer Gefolgschaftsmitglieder das Gebührende des Nationalsozialismus zu eigen gemacht.

Die beschafften Arbeitskameraden bilden in allen Versorgungsunternehmen eine feste Betriebsgemeinschaft, für deren Wohl durch mannigfache Maßnahmen getraut ist. An erster Stelle ist hier der seit längerer Zeit fast bei allen Werken eingeführte Wochenlohn genannt, bei dem auch die gefehlenden Ferien- und Bezahlungen werden. In Krankheitsfällen wird für die im Lohnverhältnis stehenden Arbeitskameraden bei verschiedenen Werken je nach der Dauer der Betriebszugehörigkeit während sechs bzw. neun Wochen der Unterschied zwischen Krankengeld und Wochenlohn als Zuschuß zum Krankengeld ausbezahlt. Bei Geschicklichen und Geburten werden Beihilfen gewährt. Für die

„Kraft-durch-Freude“-Fahrten werden Zuschüsse gegeben, die es jedem Arbeitskameraden ermöglichen, an vielen schönen Fahrten teilzunehmen. Bei wirtschaftlicher Fortlage durch Krankheit oder dergleichen löst sich bei den Werken bestehende Unterhaltungsstellen ein. An Weihnachtsabenden, bei Kameradefestabenden, Sport usw. werden namhafte Summen ausbezahlt. Die Werke haben in den letzten Jahren für alle Arbeitskameraden eine Altersversorgung eingerichtet, die im Laufe der Jahre noch weiter ausgebaut wird. „Schönheit der Arbeit“ ist für die Versorgungsbetriebe ein Begriff. Es ist auf diesem Gebiet schon viel geleistet worden, wie die auf dem Stand ausgetragenen Bilder bezeugen.

Alles in allem gewinnt der Besucher den Eindruck, daß auf der ganzen Linie zielbewusste Arbeit geleistet wird, um die nationalsozialistischen Wirtschaftsgedanken in die Tat umzusetzen.

### Gefährliche Ammenmärchen

## Alkohol, der Feind des Kraftfahrers Blutalkoholbestimmung macht alle Ausreden unmöglich

Die Verkehrsunfälle, die durch Trunkenheit des Fahrers verursacht werden, sind leider noch immer sehr zahlreich. Wo nicht einfach Demunungslosigkeit zum Alkoholmißbrauch führt, macht den Fahrer oft die Ueberzeugung fortals, er verhalte besonders viel, er führe mit „alkoholischer Entzage“ sicherer oder ein anderes Ammenmärchen. Das Ver-  
richt gibt sich aber mit derart höchstpersönlichen Ueberzeugungen nicht zufrieden, sondern urteilt und verurteilt auf Grund in sorgfältiger Arbeit gemessener Forschungsergebnisse. Die Neue nach dem Urteil schafft die Strafe nicht mehr aus der Welt! Deshalb sollte sich jeder Kraftfahrer im ureigensten Interesse jederseits

über den neuesten Stand der Forschung auf dem Gebiete der Blutalkoholbestimmung unterrichten, um genau zu wissen, was er unterlassen muß, um nicht den Verkehr zu gefährden und ins Gefängnis zu wandern.

Ein halbes Tausendstel macht sich schon bemerkbar.

Bei den Verurtheilten, über deren Ergebnisse Professor Dr. A. Mueller in der „Deutschen Justiz“ berichtet, hat sich eindeutig herausgestellt, daß bei einem Blutalkoholgehalt von 0,5 Promille an die Leistung nachließ, und daß bei einem Blutalkoholgehalt von etwa 1,5 Promille die Verdienstleistungen auf Fort-

### Elektrizität - Dienerin aller Schaffenden

## Bon Glühlampen, Motoren und Herden Die Energieversorgung in der Ausstellung „Wille und Wert“

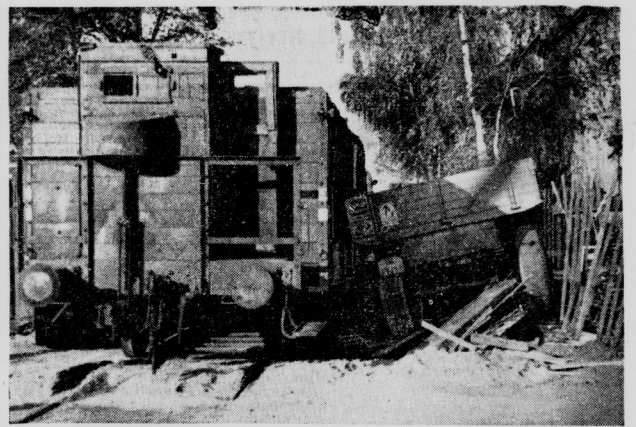
In die Ehrenhalle mit dem „KdF“-Wagen und dem daran anschließenden Stand der Rohle durchgeführten, fällt das Auge des Besuchers auf einen großen Gemäße, dem Wahrscheinlich des Standes der Energieversorgung. Dieser steht unter dem Vorzeichen: Die Elektrizität, die Dienerin des schaffenden Menschen.“ Durch die Mitte des Standes zieht sich ein Sockel von 4 Meter Breite und 23 Meter Länge, auf dem das Modell eines Großkraftwerkes aufgebaut ist. Von diesem Kraftwerk aus gehen die Hochspannungsleitungen zu den einzelnen Umformerwerken, von wo hier aus zu den Straßen und Ortsleitungen zu gelangen. Anzeigen von Straßen und Eisenbahnlinien sind naturgetreu nachgebildet. Rechts und links von dem Sockel leben wir in guter Zusammenhang mit den elektrischen Geräten, die dem schaffenden Menschen im Haushalt, in der Landwirtschaft, im Gewerbe und im Handwerk durch die Benutzung die Arbeit erleichtern. Die elektrische Arbeit in ihrer Anwendung für die Beleuchtung, für die meisten Antriebe, für die Wasserkraftwerke, die den Hauptpunkt der Arbeit zu stellen, ihm gesunde Lebensbedingungen, gesunde Arbeitsbedingungen, erhöhte Möglichkeiten der Gesundheitspflege zu schaffen.

Unternehmensunternehmen, die die Volkswirtschaften im Gange mit elektrischer Arbeit be-  
liefern.

Die Energieversorgung führt eine zielbewusste Werbung durch, um die Erkenntnis von der Wichtigkeit der Anwendung der elektrischen Arbeit auf allen Gebieten immer mehr in alle Volksschichten hineinzutragen. Daß dieser Weg richtig ist, wird durch die gezeigten Kurven erhärtet. Am 30. Juni 1938 waren im Gange bei angeschlossenen: 2 635 831 Glühlampen, 62 586 Motoren, 5999 elektrische Herde. Die Kilowattstundenabgabe an Kleinabnehmer stieg auf 55 729 640 kWh, d. h. rund 70 Prozent mehr als am 30. Juni 1932. Durch die erhöhte Abnahme und die dadurch erreichte bessere Ausnutzung der vorhandenen Verteilungsanlagen ist der Durchschnittspreis für Kleinabnehmer von 31,8 Pf./kWh im Jahre 1932 auf 25,1 Pf./kWh im Jahre 1938 gesunken.

Eine wie große Helferin die Elektrizität den Siedlern sein kann, zeigen die Stände der „ländlichen“ und „städtischen“ Siedlung. An übersichtlicher Anordnung sind hier die Geräte aufgestellt, die hauptsächlich für die Siedlerhausanlagen in Frage kommen. Auch die Wassererzeugung ist vertreten und zeigt neben der Erzeugung des Salzes aus Steinsolte und der sich aus der Gasgewinnung er-

### Anhänger von Eisenbahn mitgerissen



Am heutigen Mittwochvormittag geriet in der Turmstraße an der Fabrik Weise Söhne ein Lastwagen mit einem Wagen der Halle-Hettstedter Eisenbahn, die die Straße überquerte, zusammen. Der Anhänger des Lastwagens wurde ein Stück mitgeschleift, wobei der Zaun am Straßenrand teilweise zerstört wurde. Zum Glück wurde niemand verletzt. Unere Aufnahme zeigt links einen Wagen der Bahn, rechts den Lastwagenanhänger, der bis auf das Bahngelände mitgerissen wurde. (Bild: Ziegler.)

## Eine Fülle von Aroma

ist in jedem guten Tabak naturgemäß enthalten.

Aber man muß es wecken, um es beim Rauchen zur vollen Geltung kommen zu lassen.

Das dicke runde Format der Juno verbürgt dem behaglich genießenden Raucher Zug für Zug die vollkommenste Entfaltung der aromareichen, feinen Juno-Mischung.



## Juno - ein Begriff für hohe Qualität!

festung der Verliche meist unfähig wurden. Die experimentelle Fortföhrung wird durch die Statistik bestätigt, so daß man es recht vorantreiben kann, wenn man bei einem Unfall-Verkehr nach einer 1,5 Promille an Fahrunfähigkeit annimmt und von etwa 0,6 Promille an die Möglichkeit einer Fahrunfähigkeit ins Auge faßt.

Am gefährlichsten ist der Angetrunkene.

Die besondern Umstände des Falles spielen natürlich auch bei der Bewertung der Unfallfolgenbestimmung eine wichtige Rolle. Ware der Unfall aus im niedrigen Zustand eingetreten, so wäre dann auch bei verhältnismäßig hohem Unfallgehalt von vielleicht 1,5 Promille Fahrunfähigkeit noch nicht als erwiesen anzusehen. Umgekehrt wird man in Fällen, in denen 2,5 um hundertfache Strafbefähigung unter verhältnismäßig hohem Unfallgehalt, etwa um 0,8 Promille herum — durch die Straßenrauf und die primitiven Verkehrsregeln außer acht läßt, Unfallbeeinflussung annehmen. Denn nicht der schwerer bestraftete Fahrer bildet die große Verkehrsgefahr, weil er sofort auffällt, sondern der leicht Angetrunkene, der unter besondern Umständen seine Maschine noch führen kann, aber infolge verlängerter Reaktionszeit bei plötzlichen Gefahren das Gefährdungspotential auf dem neuen Straßenverkehrsordnung benutzt, erleidet dem Richter hier auch bei Grenzermessen eine Verurteilung.

Eine Gewöhnung gibt es nicht.

Wahren muß man den Kraftfahrer vor einigen Leiden weit verbreiteten irigen Auffassungen, die vor dem Unfälle keine Bestand haben. Der Einwand, nach Unfallrechtlich Prüfung zu sich genommene, die sich in infolter nicht nicht, als ein Teil des Unfallrechts zwar sofort von der Nahrung absorbiert, bei der Unfallfolgenbestimmung aber nur der im Blute freiende, also vorübergehende Alkohol gemessen wird. Auch der Einwand, ein Alkohol gemessen zu sein, liefert keinen Widerlegungspunkt. Denn die Forderung hat

festgelegt, daß notorische Trinker zwar allmählich lernen, die Alkoholförderung durch vermehrte Willensanstrengung auszugleichen, daß dieser Ausgleich aber nur für gewöhnliche und eingetragene Beschäftigungen in Betracht zu ziehen ist. Bei unerwarteten Ereignissen, wie Verbrechen wegen eines verkehrsbedingten Verfalls eines anderen oder bei plötzlichen Alkoholförderung genau so schnell wie der Ungewöhnliche. Sollte sich hier der Richter im Grenzfalle nicht zur Verurteilung entschließen, so nimmt zumindest die Polizei dem Verurteilten den Führerschein ab.

Nach Hause hilft nichts.

Der weitere Einwand, den Alkohol durch starken Kaffee „niederzuschlagen“ zu haben, steht ebenfalls nicht. Zwar kann durch Koffeinkonsum im Gegensatz zum Alkoholkonsum, der Alkoholförderung verfährt, ein ziemlich kurzes Wachen anstellen wird selbst die Wirkung geringer, jedoch ist die Ermittlung von so kurzer Dauer und außerdem von solchen Erschöpfungsergebnissen gefolgt, daß von weiteren besonders gelagerten Fällen, abgesehen, keine Verurteilung auf Grund „Vergiftung“ für keinen „Einwand“ helfen kann.

Die Unfallchronik

Am Dienstag gegen 15 Uhr stießen an der Einmündung der Schmeerstraße zum Markt-platz ein Radfahrer, ein Personwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen. Der Personwagen wurde leicht beschädigt. Es trat eine Verletzung von zehn Minuten ein. — Gegen 17.30 Uhr stießen an der Ecke König- und Kirchnerstraße ein Lastwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen. Personen wurden nicht verletzt. Es entstand leichter Schaden. — Um 20.10 Uhr stießen vor dem Grundstück Geistraße 29 ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Beide Fahrer

wurden leicht beschädigt. Personen sind nicht verletzt. Gegen 18 Uhr wurde ein Radfahrer beim Überqueren des Unterwärtigens von der Großen Zeilstraße aus von einem Personwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Er erlitt stark blutende Kopfverletzungen und wurde mit dem Kranenwagen der Kreisambulanz zum Städtischen Krankenhaus einer Privatambulanz geschickt.

Leiche auf den Schienen

An der Bahnhöferröhre am Ende der Auenstraße in Bismarck-Böllberg wurde gestern vormittag die Leiche des Arbeiters Z. aus Döllitz am Wege gefunden. Z. hatte sich auf die Schienen gelegt und den Kopf abfahren lassen.

Bei Vorauszahlung besonders billig

Eine ganze Reihe von ordentlichen und biederen Leuten ist mit ihrer Vertrauenslosigkeit wieder mal hineingefallen. Es waren Einnahmisten, die die Forderung nach sofortiger Bezahlung der Sommerer 1907-erträge erfüllten. Sie zahlten sogar voraus, obwohl den Stoff für den Ankauf als die Anfertigung. Das Angebot, das ihnen der Abnehmer 3. machte, war außerst billig, und Z. machte auch einen sehr sicheren Vertrauensverwecheln Eindruck. Es wird ihm niemand angeteilen haben, daß dieser verhältnismäßig junge Mann schon ein Dutzend Vorfragen hatte wegen Diebstahls, Unterschlagung und auch Betrugs.

Z. hatte sich noch keinem abwechselnd bewahren und rühmten Leben in Halle verständlich gemacht, als er seine Arbeit weiter machte. Er kaufte Stoffe, beschaffte sie auch zum größten Teil und blieb nur einmahl schuldig. Die Kunden kamen und bezahlten, er ließ sich das Honorar und schließlich wurde das Geschäft so unangenehm, daß er sogar noch zwei Schneider zur Aussilfe beschäftigte. Er herrschte auch, bis plötzlich alles über ihn

zukam. Beschuldigung: Die Frau schickte ihm Ankauf und Stoff an der Wohnung. Er schnürte sie Bündel, dachte, was sie an Stoffen, Fetten und halberstarrten Sägen da hatte, zusammen und fuhr ab nach München. Dort lag er ohne Geld und nach München. Die Sache, die ihm schon in Halle beachtet worden waren, um ihm in München zu dort verkauft. Es sind 1000 Mark, für ein ungelohnt etwa 1000 RM. geschätzt. Das Schöffengericht Halle beschuldigte keine Postlage und verurteilte ihn wegen Unterschlagung zu einem Jahr Gefängnis, rechnete, es ihm die Untersuchungshaft an.

Verdunkelung muß jederzeit möglich sein

Der Polizeipräsident teilt mit: Bei plötzlicher angelegter Verdunkelungsbahn muß es sich herausstellen, daß die Verdunkelung der Straßenbeleuchtung und die Ausstrahlung der Straßenbeleuchtung und die Ausstrahlung häufig nicht rechtzeitig genug erfolgte. Die Durchführung dieser Maßnahmen bei anmündlichen Personen müssen jederzeit in der Lage sein, die Verdunkelung plötzliche durchzuführen. Maßgebend für den Bestehen von überraschend angeordneten Verdunkelungsübungen ist das Erlöschen der öffentlichen Straßenbeleuchtung.

Freue Wittelin. Die Wittelin Margarete Er o m wohnt am 1. Oktober 25 Jahre im Hause Bismarckstraße 22.

Advertisement for Dr. S-Z gratuliert, featuring a portrait of a man and text about a pharmacy.

Advertisement for 'Ein Vorzeichen' with a large graphic and text.

Soll an mich glauben? ROMAN VON HANNS REINHOLZ

Nein weißt du selbst, Charlotte. Ich kam mit den Plänen zu deinem Vater, der sofort die Möglichkeit sah, die darin lagen. Er beschloß, keine Opposition auf die neuen Besatzungen ungenießen. Er nahm mich, den Erbiner, als seinen Teilhaber an. So lernte ich dich kennen, Charlotte.

„Und nun?“ ergrübelte sie leise. „Ich bin zurückgekommen, und nur zunächst du, daß er Abrechnung halten wird, und nun wird das eintreten, was du schon damals voraussehen hast, als du zum erstenmal meine Pläne und Zeichnungen sahst — daß nämlich ich mich verlor.“

„Schlimmer?“ fragte er hinaus. „Man wird mich anfragen als Dieb, man wird mich nicht einmal glauben, daß es meine eigene Entdeckung gewesen ist.“

„Und nun?“ fragte sie leise zu ihm. „Armer, lieber Mann!“

„Du hättest den Blick fallen müssen, mit dem er mich heute ansah. Nein, nein — er wird sich freuen, verläßt dich darauf, — er wird mich morgen in Gegenwart deines Vaters fragen.“

„Ich glaube“, sagte sie leise, „du hast die Dinge entschieden zu schwarz. Keine Polizei der Welt wird dich verhaften, weil irgend jemand behauptet, daß du ein Dieb bist.“

hast bitten, einmal zur Vernehmung zu erscheinen.“

„Das nicht mir das! Gut, die Polizei wird mich nicht gleich verhaften. Aber ich will mich vor einer Verurteilung.“

„Geh zu mir heute noch ein, Charlotte.“

„Ich muß dich verlassen, Charlotte.“

„Du wirst dich nicht ändern.“

„Morgen früh wird dich fragen.“

„Morgen früh wird dich fragen.“

Worte. Aber dann macht Hilkebrecht doch nur eine müde, verweinte und schwache Charlotte erhebt sich leise.

„In mir jetzt schlafen gehen.“

Charlotte schließt wieder in der Zimmer hinüber.

4. Kapitel.

Mrs. Christa am anderen Morgen das Haus verläßt, um den gewöhnlichen Gang zur Wirtschaft zu antreten.

Im Diner-Blog saß sie der Verurteilung nicht widersehen, sich für eine kleine Verleumdung in eine Dank zu geben und sich die Morgenmenschen ins Gesicht schlagen zu lassen.

Wie ein Windsturm „Jupp“ heissen kann!

### Abjiedsgottesdienst für Superintendent D. Johannes Hellwig

Der Kirchenausschuss des Kirchentreffes Halle-Stadt veranfaßte am Dienstag eine Gedenkstunde für den aus dem Amte als Pfarrer und Superintendent lebenden D. Johannes Hellwig in der Kirchengemeinde St. Marien.

Der Abjiedsgottesdienst wurde von Prof. Dr. H. A. von Siedow geleitet. In der Predigt sprach er über die Bedeutung des Lebens im Dienste Gottes.

Der Superintendent D. Hellwig war ein Mann von großem Charakter, der sich für die Förderung der Kirche und des Gemeinwesens einsetzte.

Seine Verdienste um die Kirche und die Gemeinde werden in Erinnerung gebracht. Er hinterließ eine reiche Erbschaft an Gutes.

Der Gottesdienst wurde von einem Chor begleitet. Die Predigt wurde von Prof. Dr. Siedow gehalten.

Die Trauerfeierlichkeiten werden am Freitag im Stadtkirchhof abgehalten. Die Beerdigung erfolgt am Samstag.

Die Hinterbliebenen werden für ihren Schmerz mitgeteilt. Die Kirche wird für die Unterstützung dankbar sein.

Die Hinterbliebenen sind gebeten, sich an der Trauerfeier zu beteiligen. Die Beerdigung wird öffentlich sein.

## Die Aufgaben vorbildlich erfüllt Der Heideverein löst sich auf

### Das Heidemuseum legt die Tradition fort

Tiefer Trauer fand unter dem Vorsitz von Prof. Dr. H. A. von Siedow die Sitzung des Vorstandes des Heidevereins statt. In dem Bericht über die bisher geleistete Arbeit wurde festgestellt, dass der Heideverein in vielfacher Hinsicht die Aufgaben vorbildlich erfüllt hat.

Der Heideverein hat sich aufgelöst, da seine Aufgaben durch das Heidemuseum übernommen werden. Die Traditionen des Vereins werden im Museum weitergeführt.

## Kunstwerke aus Arbeiterhand „So gestalten wir unsere Freizeit“

### Verhlings- und Feierabend-Ausstellung der Siebel-Flugzeugwerke

Am Freitag und Samstag fand in der Reichshalle eine Ausstellung von Kunstwerken aus Arbeiterhand statt. Die Werke zeigen die Freizeitgestaltung der Arbeiter der Siebel-Flugzeugwerke.

Die Ausstellung zeigt eine Vielzahl von Kunstwerken, die von den Arbeitern selbst geschaffen wurden. Die Werke sind in verschiedenen Genres gehalten.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung zeigt die Werke von Arbeitern der Siebel-Flugzeugwerke. Die Werke sind in verschiedenen Genres gehalten, darunter Malerei, Skulptur und Kunsthandwerk.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

Die Ausstellung ist ein Beispiel für die kulturelle Betätigung der Arbeiter. Sie zeigt die Vielfalt der künstlerischen Talente in der Arbeiterklasse.

## Eine segensreiche und fördernde Tätigkeit

### Betreuung blinder Volksgenossen

#### Aufgaben und Ziele des Hilfsvereins für Blinde

Der Hilfsverein für Blinde hat in diesem Jahr eine segensreiche und fördernde Tätigkeit geleistet. Die Aufgaben des Vereins sind vielfältig und zielen auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Blinden ab.

Die Aufgaben des Vereins sind vielfältig und zielen auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Blinden ab. Die Ziele des Vereins sind die Förderung der Selbstständigkeit und die Unterstützung bei der Integration in die Gesellschaft.

Der Hilfsverein für Blinde hat in diesem Jahr eine segensreiche und fördernde Tätigkeit geleistet. Die Aufgaben des Vereins sind vielfältig und zielen auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Blinden ab.

Die Aufgaben des Vereins sind vielfältig und zielen auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Blinden ab. Die Ziele des Vereins sind die Förderung der Selbstständigkeit und die Unterstützung bei der Integration in die Gesellschaft.

Die Aufgaben des Vereins sind vielfältig und zielen auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Blinden ab. Die Ziele des Vereins sind die Förderung der Selbstständigkeit und die Unterstützung bei der Integration in die Gesellschaft.

Die Aufgaben des Vereins sind vielfältig und zielen auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Blinden ab. Die Ziele des Vereins sind die Förderung der Selbstständigkeit und die Unterstützung bei der Integration in die Gesellschaft.

## Kein Paktieren mit Juden im Wohnungswesen

### Juden in der Hausgemeinschaft unmöglich

#### Eine grundsätzliche Stellungnahme des Amtes Haus und Heim

Das Wiener Bezirksgericht Leopoldsdorf hat sich gegen die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ausgesprochen. Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen.

Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen. Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen.

Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen. Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen.

Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen. Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen.

Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen. Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen.

Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen. Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen.

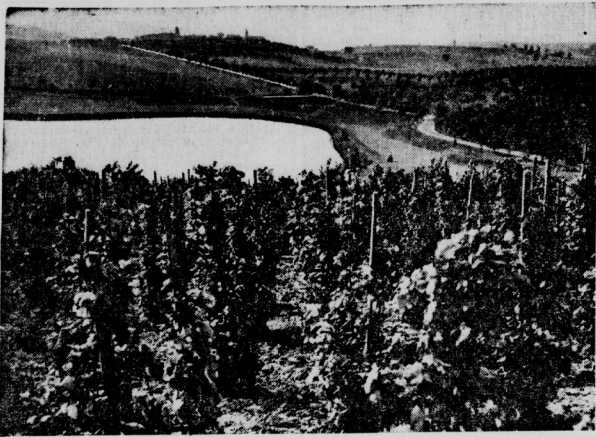
Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen. Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen.

Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen. Die Aufnahme von Juden in die Hausgemeinschaft ist als unmöglich angesehen.

Bald beginnt die Traubenlese zwischen Rollsdorf und Hohnstedt

Auf sonnigen Rebhängen wartet die Ernte

Der Weinbau ist schon jahrhundertlang im Mansfelder Land zu Hause / Am 9. Oktober Winzerfest



Der kleine See bei Rollsdorf spiegelt die Sonnenstrahlen und wirft sie auf die Weinberge zurück

Die Trauben leuchten goldbar auf, und funkeln purpur in der Dämmerung. Sie hängen in dicken Büscheln im bunten Weinlaub...

hat die Weinbau-Vehr- und Berufsanstalt in Freyburg a. d. Unstrut unteren 'Kreitsberg' hier bepflanzt...

Der ehrsame Herr Bürgermeister des Ortes, ein sühntiger Weinbauer, der etwas von der Pflanz der Reben verstand, ersahnt uns bei einem Gang durch seinen Weinberg...



Den sanft ansteigenden Weg zum Weinberg hinauf schafft das gute alte Grautier noch.

aufgefordert werden. Die Rebhänge im Seengebiet des Mansfelder Landes sind ja nicht so steil wie in manchen Gegenden am Rhein...

Auf dem Kreitsberg geht man einfach den Motorplana an, eine Arbeitsweise, die sich bei den hiesigen Weinbauern immer mehr durchziehen wird.

Dies hier sind die neuen Siedler, die Einführer! Und er zeigt uns die kleinen reifen Trauben, die wie Zerkoben in langen Reihen stehen.

Die Trauben, die zum Letzten bestimmt sind, schicken die Bauern des Mansfelder Sees zum Kreis am Kreitsberg in Freyburg...

Die Trauben, die zum Letzten bestimmt sind, schicken die Bauern des Mansfelder Sees zum Kreis am Kreitsberg in Freyburg...

Die Trauben, die zum Letzten bestimmt sind, schicken die Bauern des Mansfelder Sees zum Kreis am Kreitsberg in Freyburg...

aufs neue abgetitelt. Denn heute sind die Früchte gegen den großen Feind, die Weinflöhe, geschützt...

Wandergewerkschaft für das Jahr 1939

Personen — ausgenommen Juden — die im Jahre 1939 ein Gewerbebetriebe im Umherziehen fortsetzen oder beginnen...

Aufnahme der Flugverbindung Halle-Prag

Halle. Die besonders günstige Luftschiffverbindung von Halle Leipzig nach Prag im Winterflugplan ist jetzt in Betrieb genommen worden.

Sudetendeutsche Postbeamte

Gleichlaufend mit der Wiederaufnahme des Sudetendeutschen Gebietes durch das Deutsche Reich wird von der Deutschen Reichspost Sorge getragen...

Kraftwagen fuhr auf Pferdehufe auf

Verst. Auf der Reichsstraße in der Nähe von Verbit fuhr der in Verbit verbleibende Personentraktor des Deutscher Einwohner Dr. Böttger...

Klopffloß-Kennungsfrage bei Reclam

In einer Sitzung der Klopffloß-Gesellschaft in Lueddington wurde berätet, daß der Verlag Philipp Reclam in Leipzig die Herausgabe einer vollständigen Ausgabe von Klopffloß Werken beschließen hat.

Hochschulsachrichten

Der un. ob. Prof. der Angewandten Chemie, Dr. med. habil. Kurt Seligman aus Halle wurde beauftragt, vom 1. November 1938 ab die Durchführung des Professors vom 1. bis zum 31. März 1939...

Die Tuberkulose verliert ihre Schrecken

Sterblichkeit der Jugendlichen konnte auf ein Viertel gesenkt werden

Nichts kennzeichnet den Wert der Bekämpfung der ein in verbreiteten Tuberkulose mehr und besser als der Erfolg.

Jahr 1936 starben von den männlichen Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren zur Zeit nur noch 3,8, von den 20 bis 25-jährigen Männern 7,7 und von den 25 bis 30-jährigen 8,5 je 10 000 an Tuberkulose...

Der im ganzen sehr große Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit hat in starkem Maße zu der Senkung der allgemeinen Sterblichkeit beigetragen.

Heuer den Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit im einzelnen gibt ein Aufsatz Aufschluß, der vom Statistischen Reichsamt im neuen Heft von 'Wirtschaft und Statistik' veröffentlicht wird.

Der im ganzen sehr große Rückgang der Tuberkulosesterblichkeit hat in starkem Maße zu der Senkung der allgemeinen Sterblichkeit beigetragen.

Kein Wunder, daß die Frage des Mittagsschlafes für verschiedene beamteten wird, denn das Bedürfnis der Menschen nach Schlaf ist eben auch recht verschieden.

Besondere Gefährlichkeit der Tuberkulose begann und beginnt auch heute noch mit dem Eintritt der Jugendlichen in das geschlechtsreife Alter.

Wir kennen alle das Erdmörkel von dem vollen Bauch, der nicht erntet läßt.

faulheitsfähig der 15- bis 20-jährigen Personen ist fast zur Hälfte (48 v. H.) auf die Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit zurückzuführen.

Anzeichenungen für den 'Wass-Film-Scimat', Der 'Wass-Film-Scimat' mit Sarah Kenner, der gegenwärtig in Halle läuft, erhielt zu der bisherigen Auszeichnung 'Kunstlerfilm wertvoll' das Prädikat 'Kunstpolitisch wertvoll'.

Das Geheimnis des Mittagsschlafchens

Kleider ablegen und für gute Luft sorgen

'Säuerliche Anwesenheit! Weiter nichts als Faulheit! Trägheit am Ziel führend, verlorene Zeit! Wie kann man bloß sein halbes Leben verschlafen wollen!'

Es braucht nun nicht Stundenlang geschlafen zu werden. Aber die Hausfrau sollte es sich, wenn es irgend angeht, zum Gesetz machen, sich gleich anschließend an anstrengende Haus- und Gartenarbeit mindestens eine Stunde lang ausgeliegt hinzulegen.

Es braucht nun nicht Stundenlang geschlafen zu werden. Aber die Hausfrau sollte es sich, wenn es irgend angeht, zum Gesetz machen, sich gleich anschließend an anstrengende Haus- und Gartenarbeit mindestens eine Stunde lang ausgeliegt hinzulegen.



# Die Geschichte einer Niederlage

## Sowjetrussland und die Münchener Besprechungen / Enthüllte Hintergründe: Von unserem ständigen Moskauer Berichterstatter.

(N) Moskau, im Oktober.

Der in diesen Wochen und Monaten, die nun gottlos hinter uns liegen, Presse und Rundfunk in den Sowjetunion aufmerksam verfolgte, um sich ein Bild von der Einstellung der maßgebenden Kreise zu der Entwicklung in Mittel- und Westeuropa zu machen, der hat viele Wertwürdigkeiten zu lernen müssen, die auf den ausländischen Beobachter immer von neuem foreshorten, daß Moskau die allergrößten Anstrengungen macht, sich in den Gang der Entwicklung einzufügen, daß es aber förmlich doch nicht zu gutlebt an dem Zwiebelkettensystem, der zwischen dem Willen, eine Rolle auch in Europa zu spielen, und den politischen Grenzen, die zwischen diesem Europa und dem Bolschewismus aufrechterhalten werden.

Ja — heute kann man es aetrio anders verstehen, was wir immer als eigentlich naturgegeben angesehen haben und was nur durch die Haltung der maßgebenden Männer an der Seine vorübergehend vergessen wurde: Daß nämlich niemals in der jüngeren Nachkriegszeit die politischen Grenzen auch politisch fest umrissen wurden wie heute noch im Münchener Abkommen; daß die Gefahr, die die plötzliche Feststellung dieser Unvereinbarkeit zweier Systeme, Geistesrichtung und Weltanschauungen in Paris und London für die Sowjetunion bedeutet, auch politisch festgenannt worden ist; daß schließlich die Münchener Einigung in folgerichtiger Fortsetzung zu einer Verbindung des Sozialismus mit Europa führen muß. Freilich ist heute erst Anfang, und wenn im Kreml hat — Aber sie treten nicht doch auf Schritt und Tritt entgegen, und die ganze Haltung der maßgebenden Faktoren nach München zeigt, daß man sehr wohl weiß, worum es für Moskau augenblicklich in Europa geht.

Es war schon die Besprechung in Berchtesgaden, die die Sowjets mit allen Mitteln zu sabotieren suchten. Wie alle Welt, so blühte auch Moskau voll Spannung auf den Berchtesgadener mit ungeschriebenen Vorzeichen. Schon die klare Feststellung dessen, was Deutschland in der Tschekoslowakei forderte, die Selbstbestimmung des Schicksals des jüdisch-deutschen Volkes, durch den Führer in Nürnberg erhoben, hat Paris angefaßt. Presse und Rundfunk traten in Aktion, durch Stunden wurde der Netzer von allen Sprachen gehaltenen Agitationsvorträgen verlesen und Chamberlain war der bestaunte Mann in Moskau. Man bemerkt ihm mit Schmutz, Puzen, ihn darstellend, wurden verbrannt, er und sein Land wurden verurteilt und selbst seine Frau mußte es sich wegen ihrer Gottgläubigkeit gefallen lassen, von den seinen Tat und seine Noblesse kennenden Sowjetblättern in der selbstigen Weise beschimpft zu werden.

Die „Inwestija“ erhob ein feinerweisendes Mangel über den Wandel der Zeiten, angelehnt wurde schnell, das leider leider auf den Wäldern und kein Verlaß sei, daß er völlig verfaßt habe, und dies in einer Zeit, wo „die ganze gestiftete Welt seines Schutzes bedarf“, ja — daß man von seinem Bestehen eigentlich nichts mehr feststellen könne. Und „Die Tschekoslowakei verliert“, das war den Schluß der Weisheit des Moments, das im übrigen sich nun mit aller Wut gegen den Verbündeten an der Seine wandte, der den schwersten Verrat der Weltgeschichte begangen haben sollte. In allem machte Moskau den Eindruck des bestürzten Koloniers. Seine Schritte schwenkten ihm weg, und wenn es noch eine geringe Öffnung auf die Taktik der tschechischen Kommunisten selbst gab, so war man doch überzeugt, daß es um den besten Verbündeten Moskaus, Prag, geschehen sei.



„Aber Herr Doktor! Das gib't doch gar nicht: eine Cigarette, die leicht ist und die dabei doch gut schmeckt!“

## Von Godesberg nach München

Dann kam jene zweite Phase, die mit Godesberg begann und die erst in München ihren Höhepunkt fand. In Moskau wurde daraufhin in Veranlassungen zwar keine große Gefahr gesehen, die Tscheken mit aller Aufrichtigkeit aufgeführt, sich zu widersetzen, und den tschechischen Kommunisten in Moskau die stärkste moralische Unterstützung angedeihen — aber man war doch überaus vorsichtig, daß gegen die Sowjetunion kein Schritt gemacht werden könne. Ein „Wort“ in der Erklärung an, daß die UdSSR jederzeit zu dem Vertrag stehe und zur Unterzeichnung der Tscheken bereit sei unter der Voraussetzung, daß auch Frankreich seine Verpflichtungen erfüllen — daß jedoch über den Bereich der Berechnungen verlassen habe und deshalb auch Moskau nichts tun könne. ... Bänneförmig war, aber unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Vorrichtung der bessere Teil der Zukunft ist, mußte der Außenminister anerkennen, daß Moskau vergeblich sucht und seitlich gemacht hatte, daß er in Paris sofort verweigert einen Präventivkrieg anzuregen hatte — daß es nunmehr aber das weitere den tschechischen Kommunisten überlassen wolle. Alles schien auf Vorsicht einzulassen, nur Spanien der Wüste hatten sich Geschäftsfreudigen und Ausgänge wurden nach Prag geschickt.

gegen Deutschland Gebrauch gemacht wurde, verweist sich von selbst.

Und nicht lange dauerte es, da tauchte auch der Genosse Fintelstein wieder mit einer neuen Erklärung auf. Dies sei die Lage natürlich anders, denn jetzt hätten sich die Voraussetzungen geändert — weil selbstredend auch Frankreich und England jetzt die Tscheken mit allen Mitteln gegen den „Aggressor“ zu Hilfe eilen würden; und natürlich ließe die gesamte bewaffnete Macht der Sowjetunion dem „armen vergewaltigten tschechischen Staat“ zur Verfügung. Kaum war diese Erklärung von Stael gelassen, als die Moskauer Presse auch schon mit tschechischen Stimmen dazu ansetzte, und natürlich spielte man sich die Stimmung gegenseitig in die Hand. Daß die „neuen deutschen Forderungen“, die nach Moskauer Ueberzeugung „weit über die Berchtesgadener Abmachungen hinausgingen“, die Weltmächte eben in dieser Unternehmung anwachen, war für Moskau ein Argum. Paris und London wurden in die neue Agitation einbezogen, was Moskau wahrhaben wollte, wurde aus Paris, London und Prag gemeldet und dann wieder dorthin weitergegeben — kurz, es begann auf diese Weise das Spiel, das nach den Wünschen der Kommunisten endlich zum Weltkrieg führen und dessen Ausbruch Moskau sein sollte.



„Hätt' ich nie gedacht! So ein Aroma — und dabei doch so leicht! Alle Achtung vor der „Astra“!“

Auch Ihnen kann geholfen werden! Leichtigkeit und Wohlgeschmack — natürlich gewachsen, nicht chemisch erzielt — das ist das Geheimnis der „Astra“ Hier kommt es nicht nur auf die Feinheit der Tabakblätter an, sondern ebenso auf die Meisterschaft der Tabakauswahl und Mischung. Auf der ganzen Welt lebt diese Kunst nur noch im Hause Kyriazi in der dritten Generation als Familienüberlieferung. Sie sorgt dafür, daß die „Astra“, unabhängig von Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt!

## Und nun gutgespielte Entrüstung

Und nun ist doch nichts daraus geworden. „Berat“ und „Ungeheuerlichkeit“ schreibt die Sowjetpresse. Frankreich und England werden mit vollen Röhren von Schmutz beworfen. Der von den „Aggressoren“ hatte man natürlich nichts anderes erwartet. — aber hat diese beiden weißlichen Demokratien, „auftritt eine Einheitsfront mit der Sowjetunion zu einer einfachen, einfach und ohne Widerstand vor Dilemma. Die Weltgeschichte ist die größte Schmach, die man sich machen kann. Empörung und Wut, Born und Verachtung sprechen aus tausend Stimmen, die heute vorliegen, und bei weitem Frankreich wird trotz des immerhin noch bestehenden Bündnisvertrages immer noch nicht verdrängt, daß es im Niedergang begriffen ist, daß es auf Weib und Verderb dem seltsamen Wagnis des Übertritts zum Bolschewismus ausgeliefert und verurteilt ist. Der Gang einer dritten europäischen Macht verabschiedet.

Daß diese gut gespielte Entrüstung nur über die eigene Verlegenheit hinweghelfen soll, bedarf keines Beweises. Denn München ist die größte Schlappe, die Stalin-Fintelstein in seiner ohnehin dornenreichen politischen Laufbahn erlitten hat. Die Rolle der Tscheken als des noch unbekanntesten Volkes der UdSSR in Europa hat ihren Wert verloren und Moskau sieht sich gezwungen, diesen Völkern abzuschreiben. Das darüber hinaus aber in der französischen Presse schon jetzt Besprechungen über den Wert der immerhin noch bestehenden Verträge mit Moskau angefaßt werden, daß die autoritären Staaten einen Zuwachs an Einfluß zu verzeichnen haben und die Spannung zwischen der Berlin-Moskauer und der Paris-London-Fremdenfront gewichen ist, daß schließlich auch die Panik in Prag in die Debatte geworfen wird und sich dazu eine neue Seite der politischen Zusammenarbeit zwischen den



KYRIAZI  
4 Astra  
MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

immer die gleiche: Reich an Aroma — besonders leicht!

Wirtschaftszeitung

Mittelländkanal-Feier
Kurzfristig auf späteren Zeitpunkt verlegt.
Aus gut unterrichteten Kreisen hören wir, daß sich...

Schraplauer Kalkwerke A.G.
Guter Verlauf des Geschäftsjahres 1937/38.
Die Gesellschaft hat für 1937/38 ein Geschäftsjahr...

Stadtmühle Alsenbe A.G. Alsenbe (Saale).
Die Tagesordnung der am 27. Oktober stattfindenden...

Berliner Metallnotierungen
Berlin, 4. Oktober. Silber für 100 kg. Silber 11 1/2...

Magdeburger Zuckernotierungen
Magdeburg, 4. Okt. Magdeburger Zuckernote...

Hallischer Schlachtrichtmarkt
Antrieb: 142 Rinder, darunter 22 Ochsen, 9 Kühe...

Table with market prices for various goods including pigs, chickens, and other livestock. Columns include item name, quantity, and price.

Die Preise sind Marktpreise für nicht geringere Teile...

Wasserleitungsplan von heute
Table showing water supply and pricing for various districts like Halle, Gröblich, Froha, etc.

Debatte im englischen Oberhaus

Lord Baldwin sekundiert Chamberlain

Heute Beginn der Unterhausansprache / Instip gegen die Labour-Schwäger

Gleichzeitig mit der Unterhausansprache fand am Montag auch eine Ansprache im Oberhaus statt...

Das Unterhaus setzte gestern die Ansprache über die internationale Lage fort...

In der Ansprache ergriff gestern Lord Baldwin das erste Mal in seiner Eigenschaft als Mitglied des Oberhauses das Wort...

Verteidigungsminister Instip schloß die Ansprache dann namens der Regierung ab...

Premierminister Chamberlain stellte gestern Abend im Unterhaus mit, daß die Ansprache über den Vertrauensantrag zur Außenpolitik der Regierung heute beginnen und morgen fortgesetzt werden sollte...

Das Unterhaus setzte gestern die Ansprache über die internationale Lage fort...

Sin zweiter Kammerjunge Daladiers

Die Vollmachten zur Wiederaufrichtung der wirtschaftlichen Lage gebilligt

Eine weitere Entscheidung über den Antrag der Regierung Daladiers auf Erteilung der Vollmachten zur Wiederaufrichtung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage...

Auf verschiedene Fragen, die ihm gestellt worden sind, erwiderte Daladier, daß er keinesfalls eine Devisenkontrolle oder eine Zwangsmonetarisierung der Renten plane...

Blaue Uniform und keine Waffen

Die Britisch Legion für das Sudetenland.

Der Vorstand der Britisch Legion hat gestern Abend beschlossen, die 1000 ehemaligen englischen Frontkämpfer auszusenden, die den Polioleibenden in den Aufstimmungsgebieten des Sudetenlandes durchzuführen sollen...

Über dem Stadtgebiet, und sofort legte das Aufwacheverbot der roten Blau-Batterien ein...

Beziehungen Paris-Rom normalisiert

Frankreich ernannt wieder einen Botschafter in der italienischen Hauptstadt

Der französische Außenminister Bonnet empfing gestern nachmittag den italienischen Gesandten in Paris, Brucato, und teilte ihm die Ernennung des französischen Botschafters mit...

über dem Stadtgebiet, und sofort legte das Aufwacheverbot der roten Blau-Batterien ein...

Madrid mit Brätköchen bombardiert

Eine Überflieger eskorte Unternachmittags die Zivilbevölkerung von Madrid, dreizehn große nationale Bomber erschienen...

Weltmächten abzugeben beginnt. — Das alles sind Schläge an die Würfel der bolschewistischen Politik in Europa.
Natürlich, wenn die Sowjetstaatlichkeit nichts darüber weiß, einseitig die Welt als das vielmehr größte Ergebnis von Wünschen die Tatsache ansieht, daß die Sowjets an den Besprechungen nicht nur nicht teilgenommen haben, ja daß sie diesmal auch von den Verhandlungen nicht in Erfahrung worden sind...

Die weitere Befestigung des jüdisch-österreichischen Gebietes

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Truppen des Generalis der Artillerie von Reichena haben im Laufe des 4. Oktober den Gebietsabschnitt III bis zur Linie Kleinrad-Weiß-Wasser-Teppelstein-Karlbad-Bielitz besetzt.
Die militärische Befestigung der jüdisch-österreichischen Gebiete wird auf Grund des Münchener Abkommens in folgenden weiteren Abschnitten erfolgen:

1. Gebietszone III. Am 5. Oktober der West der Gebietszone III, also das Gebiet bis zur Linie Gollbach 3 Kilometer nordwärts Balmünden, Sudb-Modun-Gebirgsnordost 2 Kilometer östwärts Karbarinberg.
2. Gebietszone IV. Am 6. Oktober bis zur Linie Der Lichte-Weiß-Wasser-Teppelstein-Modun-Gebirgsnordost 2 Kilometer östwärts Karbarinberg.
3. bis zum 10. Oktober wird das restliche Gebiet, dessen sofortige Abrückung vorgezogen ist, militärisch besetzt werden. Die Grenzen dieses Gebietes werden noch bekanntgegeben.

Ukrainer fordern Selbstbestimmungsrecht

Eine scharfe Kampfanalyse.

Die zahlreichen im Reich lebenden ukrainischen Flüchtlinge haben einen Beschluß gefaßt, der am Montag in Wien in einer Kundgebung bekanntgegeben wurde. Entgegen den Erwartungen heißt es: Wir stellen fest, daß im Jahre 1919 auf Grund des Sankt Germainer Vertrages 700 000 Ukrainer unter Verletzung aller Zusagen in die tschecho-slowakische Republik eingekerkert wurden. Entgegen den Bestimmungen dieses Vertrages, welcher der

Ein Ultimatum der Hlinka-Partei

Die „Politika“ aus Prag berichtet, macht das slowakische Problem der Prager Regierung fortgesetzt größte Schwierigkeiten. Die Hlinka-Partei habe ein Ultimatum an gestellt, in dem darauf besteht: 1. Anerkennung der slowakischen Unabhängigkeit, 2. Slowakisch als einzige Amtssprache in dem slowakischen Staatsgebiet, 3. Schaffung einer gesetgebenden slowakischen Körperschaft und

Ein Ultimatum der Hlinka-Partei

„Wie die Zeitung „Lodo Nasti“ (Südböhmen) meldet, hat sich kürzlich in den betreffenden Botschafter Japans in London, S. G. I. M. I. I. I., als japanischen Außenminister vorgelesen.

Wichtig für preussische Beamte
Milderung der Einbehaltungsbestimmungen
Rückzahlungen aus der Beamtenzwangsparkasse an Beamte und Angestellte

Auf Grund der vorgenannten Einbehaltungsbestimmung wurde den preussischen Beamten und Angestellten...

träge bei der Verarbeitung unterliegt wirksam die allgemeinen Bestimmungen des nationalsozialistischen...

Jetzt hat der preussische Finanzminister Prof. Dr. Bepko...

Veränderungen im Krupp-Direktorium. Zum 1. Oktober 1938 ist Direktor Dr. Arno Gröschmann...

Größte Rohrzuckermühle der Welt
Von der Maschinenfabrik Sangerhausen erbaut. In der Maschinenfabrik Sangerhausen...

1,8 Millionen Arbeitslose in England. Am 12. September belief sich die Zahl der Arbeitslosen...

Sauerbrey-Maschinen Staffort
Verlustigung durch Umsatzverdoppelung. Das Geschäftsjahr 1937 betrug der Sauerbrey...

Rufen erzielt werden, so daß die Verwirklichung möglich war...

Handwerksbau A.-G. Thüringen, Weimar. In der letzten Haushaltsabrechnung der Handwerksbau...

Breisbildung für die Reichsholz in Cellerfeld. Der Reichsholz...

Die Buchführungspflicht im Einzelhandel
Durchführung ab 1. Jan. / Geschäftstagebuch, Wareneingangsbuch, Kassenbericht

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel, Dr. Gabeler...

jährlichen Inventur und eines Abschlußes verlangt. Die Mindestanforderungen sind...

Das Wetter von morgen?
Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle
Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Bitte, nach mehrmaliger Benutzung, herauszufinden unbedingtes Recht mit zeitweiligen Begrüßungen.

Margarinerversorgung verstärkt
Jahreszeitliche Anpassung des Fettverbrauchs.

Trotz unserer günstigen Versorgungslage soll bei Margarinemitteln nach wie vor paratam gemeinhin...

Stadtheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis nach 22 1/2 Uhr
Entführung aus dem Serail

LICHT SPIELE
Am Riebeckplatz u. Gr. Ulrichstr. 51
Der Film, von dem ganz Halle spricht!

LICHT SPIELE
Schauburg
Morgen letzter Tag!
Ein menschlich ergreifendes Schicksal wird zum herrlichen Erlebnis!

LICHT SPIELE
Nur nicht so eilig!
Kleine Anzeigen können auch telefonisch abgegeben werden.

Mittwoch, 19. Oktober
nachmittags 3 Uhr und abends 8 Uhr
im „Stadtschützenhaus“, Halle

Rundfunk
Donnerstag
Leipzig
Wellenlänge 382

2. Woche!
-PAULIA WESSELY-
Spiegel des Lebens
Ein wundervoller Film, der noch lange im Herzen nachklingt!

winterfahrplan
Gültig vom 3. Oktober 1938 bis 14. Mai 1939
Soeben erschienen!
Die Zeitung bringt dir die Welt ins Haus!

Bunter Hamsterkasten
Alle Leser und Freunde der „Saale-Zeitung“ sind herzlich eingeladen. Es wird eine vergnügliche Sache mit großem Programm.

Deutschlandsender
Wellenlänge 1571
6:00: Gottesdienst, Morgenruhe, Wetterbericht.

Der einzige Wessely-Film der Spielzeit 1937/38
mit Peter Petersen, Attila Hörbiger, Paula Wessely
Jugendliche nicht zugelassen!

Die Zeitung bringt dir die Welt ins Haus!
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193810051/fragment/page=0011

Der Vorverkauf ist eröffnet
Preise der Plätze von 0,50 bis 1,80 RM.
Karten erhältlich in den Geschäftsstellen der „Saale-Zeitung“.



## Die gute Stunde / Von Bernhard Schulz

Am Oktober bläst der Wind schon kühl, und die Blätter schäumen die Bäume an den Straßen mit Stand. Vor ein paar Tagen noch war die Hitze fahrig und mitterlich, es war noch mit einem Segelboot dahingelaufen und ein wenig der Rüsse die Birken sich färben zu können. Nun, einmal hat alles ein Ende. Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Aus.

Der große Frühling, der da im Osten auf einer leeren Bergschneise liegt, heißt Krifshon. Er ist ein Kerl wie ein Großknecht, breitet und lehnt, Bärenrot und Krifshonfärbte, alles derb und gründlich. Krifshon ist einmal mit einem Segelboot bis nach Schweden hinout gefahren. Er hat ein paar bunte Zücher mitgebracht und muss, dabei hat er noch allerlei Krifshonsternchen an den Hüften. Es heißt in dem kleinen Städtchen, der Krifshon hätte es arg gebracht da oben, Krifshon war aber auch ein verwegener Hund zu seiner Zeit, er war überall zu Hause, auf den Bauernhöfen zur Dödelzeit zu uns wie in den Fischerkaten zur Rindkute. Krifshon ist ein Pfälzer, hat er erst recht das Herz auf dem richtigen Fied.

Deute ist Krifshon alt, er bekommt die kleine Silberkappe kaum noch vom Kopf, nicht mal beim Schlafen. Die breiten Schenkeln seiner Hände sind behäbig unter den Schenkel gefahren. So sitzt er, ein weischaariger alter Mann. Er schaut den Vögeln zu, wenn sie am Morgen aus der Dacht heraufkommen mit dem neurotischen Motor, den sie heute haben sollen, und dann steht er wohl auch einmal auf von einer Seite und wird einen acrobatischen Blick auf die Fische, die da im Boote zapfen. Es hat alles seine Zeit, und das Krifshon hat heute keinen es die Zähne eben besser, Krifshon ist noch mit einem Kahn hinausgerudert, mit einer wahren Arche, bis ganz auf die Nordsee hinaus. Weiß der Teufel, wie man damals zu den Fischen kam!

Meistens ist es Toth, wenn Krifshon auf das Neumohliche schimpft. Die Jungen hören gerne zu, sie kennen den Alten genau, sie möchten alle so sein, wie Krifshon gewesen. Was ist das für ein Kerl? Traut und brant! Rumbuddel und Seemannsbeeren, eine Dueschfomde vor der Brust - nirgendwo auf der Welt ist das Leben schöner als auf einem Fischerboot.

Bei allem Trauangelium ist Krifshon aber doch ein gewöhnlicher Bürger und Familienvater gewesen, wie man seinen besten finden konnte, weil und breit. Den Krieg hat er auf einem Schiffsbau mitgemacht, mal im Weidraum, mal am Geschäft, er hat einen ordentlichen Schlag reingebracht damals. Aber am tollsten war es, als er eine Zeitlang bei einem Matrosenregiment in Flandern lag, da hatten sie mit den Engländern zu tun gehabt, o hana... Krifshon hat drei Söhne, die langst ihren ersten Bart auf See haben wachsen lassen, die Frau ist tot, aber im Städtchen wohnt noch eine weischönlunge junge Frau, die ihm die Entschlossenheit am Schenkel führt.

Krifshon hat heute keinen Tag zu. Kein Flecken in den Gliedern, nichts. Er hat sich lange nicht so wohl gefühlt. Der Wind kommt vom Lande und trägt den schweren Geruch der Wälder über das Wasser hin. Die Bäume rauschen, die Sonne hat ihren roten Glanz am Abend und die See liegt fahrig und golden da. Ist es ein Kerl an der Hand haben, und kam losgerudert, was? Der Alte schmunzelt vor sich hin, steht auf und schaukelt langsam zum Kai. Da schwimmt so ein alter Bott, ein bißchen led, was schadet das? Ein Ret her! Losfahren, abfahren und rudern, hau-rud, hau-rud! Es ist ein Wohlstat, das Wasser unter sich zu spüren.

Die Fischer sind jetzt alle draußen, um diese Stunde verdienen sie ihr Brot. Krifshon rudert. Der Kahn ähst und blubbert, das Wasser schwappt raus und runter. Die Stadt schläft

weit hinten, der Mond hat sich flach auf das Wasser gelegt, eine Silberleuchte gleitet wie eine Strohe, die geradenwegs in den Himmel führt. Krifshon lächelt, er kehrt vor Wohlbedugen. Ein tolles Bild, wenn er nachher da draußen gemerkt ist und sein Boot voll Fische hat! So ein alter Seemann! Nicht umzutreiben ist der!

Krifshon wirkt sein Ret aus, es geht, wie es geht, er hat es auch früher nicht leichter gehabt, man muß sich eben ein wenig mehr Mühe geben dabei, es ist für den einen Mann doppelt Arbeit. Da sind die Fische! Silbrige silbe Kerlchen! Kommt nur heran! Krifshon lächelt hoch über dem Vorkord, seine Arme hängen im Wasser, sind fleit, sind schwer. Er

kurzt und zieht, knetet und flücht, das Ret ist ein Dreieck. Aber Fische, Fische, Fische. Er hat nie auf die Fische gesehen. Wie gut, daß er auf den Oberkanten kam, hinauszufahren. Es wäre ja wahrhaftig eine Schande gewesen, sich dabei zu hocken im Welt... Krifshon stürt und zieht und löhnt und lacht aufzureden vor sich hin. Er ist ein alter mordischer Kerl. Da hilft eben nichts. Nach dem Sommer kommt der Herbst, und dann ist pflöglich der Winter da mit seiner Einfamkeit. Eine alte Sache. Aber er findet hier einen guten Tod, Krifshon Obchus, der Seemann. Er sah nichts als Fische. Wacht wird ihm gnädig sein! Die Seemänner finden unterwegs das Boot, es geht halb voll Wasser. Ein geriffenes Ret schleudert hochauf. Sie machen sich nicht die Mühe, es zu bergen. Erst am Abend denken sie sich, was geschehen ist. Im Ret sterben - das war nichts für einen Mann wie Krifshon.

## Wo ist Muck? / Von J. K. Hesse

„Was fohelt der Junge?“ fragte Doktor Solheim. „Was will er?“ „Den Muck will er, seinen Muck!“ sagte die Mutter. „Aber wer ist denn Muck?“ „Ein kleiner Hund. Peters kleiner Hund.“ Peter nennt ihn Muck und lacht ihm sehr.“ Doktor Solheim schaute zu den kleinen dem Gestalten! Der mit dem Muck! Vielleicht beruhigt sich hinter Antras.“ „Ach möchte ihn gern herbringen, den Hund“, leuchtete die Frau, „aber das Unglück will: Er ist verschwunden, der Muck. Seit heute abend verschwunden.“ „Schade“, sagte der Doktor. „Aber vielleicht eine Weichsinne gesehen, der Muck. Die Schlafstunde dem Jungen im Gemüt zu fassen!“ „Wo ist Muck?“ rief ein beiferes Stimmchen. Die Hände des kleinen kranken Jungen spielten unruhig auf der Bettdecke. Die Augen glänzten feierig im geröteten Kindergeßicht.

Als am Morgen der Doktor Solheim erschien, kniete die Frau vor einem Zimtorbild und wusch einen kleinen, schrawigen Köter den verdreckten Fels. Der Mann aber lag mit dem Kopf auf der Tischplatte und schlief. „Wie geht's dem Junge?“ fragte der Doktor. „Gut! Besser!“ lachte die Frau. „Er glüht nicht mehr so, er ist ganz ruhig und schlummert. Da hat sicher der Muck geholfen!“ „Ah - der Ausreißer!“ „Der nicht! Der ist grad vor einer Minute zurück! Seht Sie, nun schwarz der Muck.“ „Muck?“ sagte der Mann, der hat bis zum Morgen vor der Zimtorzier gestanden. Und wenn der Peter gemeint hat und geklagt, dann hat der Mann dem Jungen zum Trost gebracht und gebelt und gelaßt, als wäre er der Muck!“

## Was so alles in der Welt passiert...

### Storch als Leberleiter

In der Neubaugasse in Bieri befindet sich in einem Privathaus eine der merkwürdigsten Sammlungen. Dort hat der Schuhmachermeister Ludwig Schmid in seiner Wohnung ein Museum eingerichtet, das sich mit dem Storch als Leberleiter. Die Zimmer sind mit den vorgeschriebenen Schätzen gefüllt. Ludwig Schmid stammt aus einer alten Schuhmacherrfamilie. Schon vor Generationen haben seine Vorfahren dieses Handwerk ausüben gelernt, und das hat sich auch auf die Familie übertragen. In seinem Museum finden wir perische Störche aus grünem Glasfleder, bunte, 150 Jahre alte Borsajenschilder aus Stoffleber mit herrlicher Zeichnung oder einen Storch aus Holz mit einem goldenen Hals. Im Museum steht ein großer Storch aus Holz, den der Meister Franz Jöbels, Jagdhörner Störche in den sieben Kilogramm schweren Störche eines preussischen Grenzadlers aus dem 18. Jahrhundert. Ein besonderes Zimmer enthält leberbare Leberarten - bis zum Zerkleineren in dem Leber aus geerbtem Kalbmaas, dem sogenannten Kuttelfeder. Bemerkenswerte Dokumente, die sich auf das Storchhandwerk beziehen, ergänzen die Sammlung. In finden wir ein Dekret aus dem Jahre 1730, in welchem den Bürgeren von Wandersburg verboten wurde, Holzspanntoffel zu tragen, da dies den Storchlein die Arbeit rauben heißt. Kaiserliche Befehlsbefehle oder eine Liste von 200 Taten wird dem Pantoffelträger in Aussicht gestellt, wenn sie sich nicht zum Lebergeschäft begeben.

### Was stimmt hier nicht?

Der Engländer Sir William Crawford hat eine große Untersuchung darüber angestellt, was die Abstrahlung der Engländer heute benutzend. Das Fleisch, das Schlachtigen gemessen wird, ist das Radioisotop. Dazu tritt man Bier. Sonst aber ist der Engländer nach wie vor Vegetarier. Man hat ausgerechnet, daß allein die Fahrer auf den Londoner Straßen in einer Woche über 100.000 Liter Tee in den Pausen ihres Dienstes heruntertrinken. Uebrigens ist Crawford überzeugt, daß irgend etwas mit der englischen Diät nicht stimmt. Denn fast die Hälfte der englischen Bevölkerung lebt in Wohnorten, die zu teuer sind, so daß die Ausgaben für die Nahrungsmitel unter die errechneten Siffern heruntersinken. Werden aber die Durchschnittsfiguren nicht erreicht, folgt nach einer gewissen Zeit eine Untergrabung der Gesundheit eines Volkes. Aus diesem Grund ist nun in England Crawford eine Aktion für größeren Konsum an Radioisotop und billigere Mietpreise eröffnet.

### In Troubadour bestigt die Afge

In Anadolawien ziehen noch heute die blinden Troubadour, die Verursacher durch das Land, um an den stillen Abenden in den Dörfern und auf den Plätzen der kleinen Städte die alten Seldendele der Verfallenen in Erinnerung zu bringen. Der bekannteste unter diesen Troubadour ist Suleiman Pasha, von dem man erzählt, er habe sich noch mit den Türken herumgeschlagen und sei von ihnen geblendet worden. Heute ist Suleiman eine Persönlichkeit, die in ganz Anadolawien berühmt ist. Seiner Blinde man hat in Anadolawien bestimmter Nachdruck von Dorf zu Dorf, aber auch von Seiten der Regierung, um bestimmte Vor-



Er führt die britische Legion

Die englische Frontkämpfer-Organisation British Legion rüstet morgen in London 1000 Mann ihrer Mitglieder für das Freiwilligenkorps aus, das in diejenigen sudetendeutschen Gebiete geht, in denen eine Volksabstimmung geplant ist. Führer der Freiwilligen ist der Vorsitzende der British Legion, Sir Francis Ferris-Goodley. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Muck! Doktor Solheim räumte sich auf eine leberbare, flinkste Art. Als er die Tür zum Nebenzimmer öffnete, entwichte Muck aus dem Badeschlaf, zwängte sich durch die Spalte und legte die nassen Pfoten auf das Bett seines kleinen Herrn.



### Das Nilsperd weiß, wozu es gut ist

Das muß man aus diesem Bild schließen, das im Tokioer Zoologischen Garten aufgenommen wurde. Mit Säge und Feile werden dem Nilsperd die zu lang gewordenen Stoß- und Breadzähne verkürzt. Sie hatten dem Tier beim Fressen große Schmerzen bereitet, es läßt deshalb diese gefährliche und schwierige Operation mit Geduld über sich ergehen. (Atlant-M.)

### Künstliches Radium?

An der englischen Universität Liverpool werden Experimente durchgeführt, deren Ziel es ist, die Möglichkeit einer künstlichen Erzeugung von Radioaktivität nachzuweisen. Eine Apparatur, die „Eyclotron“ genannt wird, löst nach den vorliegenden Verdicten in der Sage kein bestimmte Stoffe radioaktiv zu machen. Die Schwierigkeiten über diese interessanten Experimente, noch nicht vorliegen, wäre es sehr am Platze, schon jetzt an diese Melbung Kombinationen zu knüpfen. Sollte die Nachricht vom Gelingen der Experimente auftreffen, würde zweifellos die menschliche Wissenschaft den größten Vorteil aus dieser neuen Erfindung ziehen können. Nach den Verdicten in den englischen Bestimmen soll es möglich sein, dem menschlichen Körper chemische Stoffe zuzuführen - in Form von Flüssigkeiten oder Kapseln - die dann radioaktiv gemacht werden können. Hierdurch soll die Radiumbehandlung auf eine völlig neue Grundlage gestellt werden können.

SA-Schwimmer in Halle Die besten der Gruppe am Start.

Der kommende Sonntag wird in der Grottehalle in Halle die Gruppe der SA-Schwimmer...

In den Ausschreibungskampfen in Halle beteiligten sich die Schwimmer der Stadtblatte...

Unter den Teilnehmern befinden sich Namen, die einen guten Rang haben...

An der holländischen Wasserballmannschaft spielen mit...

Gauturnier und Reichsturnier 3. Klasse, kleines Billard, freie Partie mit 21 cm Eckenabstrich

Radrennen die Sommerpause im Billardsport über die Halle...

„NSKK-Stadt Nordhausen“

Die „NSKK-Stadt Nordhausen“ am Samstag...

Sport und Leibesübungen Die schnellsten Läufer der Welt

Die Weltlangstler der Leichtathleten / Es geht voran in Deutschland

Das Leichtathletenjahr 1938 darf als beachtliches...

Man hat den hier nachfolgenden Ranglisten in den 500 Meter...

100 Meter: Gierke (Schwaben) 10,3; Wladan (Schwaben) 10,4...

200 Meter: Orr (Sachsen) 20,9; Zeffren (Sachsen) 21,2...

(Deutschland) 21,3; Johnson (USA) 21,3; Gierke (USA) 21,3...

500 Meter: Wladan (Schwaben) 1:26,8; Gierke (Schwaben) 1:27,4...

1000 Meter: Wladan (Schwaben) 3:00,2; Gierke (Schwaben) 3:01,5...

1500 Meter: Wladan (Schwaben) 4:58,8; Gierke (Schwaben) 4:59,5...

2000 Meter: Wladan (Schwaben) 6:58,0; Gierke (Schwaben) 6:59,0...

3000 Meter: Wladan (Schwaben) 8:58,0; Gierke (Schwaben) 8:59,0...

Um den Tschammer-Pokal

Für die am kommenden Sonntag zur Abwechslung...

Groß-Schiffbau Halle-Merzburg abgelehnt

Die Reichsanstalt des Groß-Schiffbaus Halle-Merzburg...

Pariser Auto-Salon verlegt

Am 6. Oktober sollte der diesjährige Pariser Auto-Salon...

Kontinents-Eis probiert in Amsterd.

Vom holländischen Fußball-Bund, der von der NSPV...

Weltrekord einer Naumbergerin im Weitsprung Neuer Rekordversuch am Sonntag

Mit einer großartigen Leistung im Weitsprung...

Graditzer Traber begehrt Jahrlings-Auktion in Mariendorf

Vor Beginn der Dienstag-Trabrennen in Berlin...

Johnny Mills verläßt Deutschland

Der Traberfahrer Johnny Mills, der in den letzten Jahren...

Sport feiert in Rumänien

Das über eine Strecke von 7 Kilometer führende...

Rus seinem Sportverein

Genl. Zorn u. Sportverein 1861 e. S. Braunschweig...

Sportführer geben bekannt

Deutsche Sportführer...

Beachtlicher ATC-Ergebnis

Beachtlicher Erfolg verlor 0,4. Die holländische ATC...

Table with 2 columns: Berliner Börse (4.10.1938) and Deutsche Aktien. Lists various stocks and their prices.

Table with 2 columns: Industrie-Aktien and Goldplandbriefe. Lists industrial stocks and gold certificates.

Table with 2 columns: Mitteld. Börse and Industrie-Obligation. Lists stocks from the middle German exchange and industrial bonds.

Table with 2 columns: Fremdwähr. and Bank-Aktien. Lists foreign currencies and bank stocks.